Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7435**

17. Wahlperiode 21. 10. 2011

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Dörner, Ekin Deligöz, Kai Gehring, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/7211 –

Umsetzungsstand des audit berufundfamilie in den nachgeordneten Behörden der Bundesministerien

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die wichtigste Aufgabe verlässlicher Familienpolitik. Das konstatiert auch die jüngste Untersuchung des Allensbach-Instituts im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im September 2011 („Monitor Familienleben 2011"). Bereits im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP verankerte die Bundesregierung ihr Engagement für „familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle" und versprach eine „bessere Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung [zu] erreichen."

Dieses Ziel sollte nicht nur für privatwirtschaftliche Unternehmen, sondern auch für die Bundesregierung und ihre nachgeordneten Behörden selbst gelten, die bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit gutem Beispiel vorangehen sollten. In Bundesministerien und nachgeordneten Behörden sind rund 270 000 Personen beschäftigt (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/1385).

Ein geeignetes strategisches Managementinstrument, das dazu dient, familienbewusste Personalpolitik nachhaltig umzusetzen und somit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen ist das audit berufundfamilie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Die Schirmherrschaft für das audit berufundfamilie haben das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie übernommen. Das Audit unterstützt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber darin, familienbewusste Personalpolitik nachhaltig und wirkungsvoll umzusetzen. Bei dem audit berufundfamilie werden nicht nur bereits umgesetzte Maßnahmen begutachtet, sondern auch das betriebsspezifische Entwicklungspotenzial aufgezeigt, Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und weiterführende Zielvorgaben entwickelt, die in einer verbindlichen Zielvereinbarung dokumentiert und in einem Zeitraum von drei Jahren nach der Auditierung umgesetzt werden.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 19. Oktober 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Beschäftigte mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können. In Umsetzung des Kabinettsbeschlusses vom 20. August 2008 haben alle Bundesministerien, das Bundeskanzleramt sowie das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung das audit berufundfamilie durchgeführt und sich als familienbewusste Arbeitgeber zertifizieren lassen. Darüber hinaus haben bereits zahlreiche weitere Bundesbehörden, Bundesgerichte und Bundesanstalten das audit berufundfamilie durchlaufen oder sind in der konkreten Planungsphase.

Auch in den Behörden, die derzeit nicht planen, ein formales Zertifizierungsverfahren durchzuführen, werden zahlreiche Maßnahmen einer familienbewussten Personalpolitik umgesetzt, die die Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen.

Die Antworten zu den einzelnen Bundesministerien und den ihnen zugeordneten Behörden sind den beigefügten Ressort-Tabellenblättern zu entnehmen.

Fragen 2, 9, 16, 23, 30, 37, 44, 51, 58, 65, 72, 79, 86, 93, 100:

Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies bisher noch nicht getan?

Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat sich durch die Auditierung ausdrücklich zum hohen Stellenwert einer familienbewussten Personalpolitik bekannt. Der hohe Stellenwert hat auch Geltung für alle nachgeordneten Bereiche der Bundesministerien. Dies zeigt sich darin, dass in den Dienststellen/Behörden des nachgeordneten Bereichs bereits jetzt zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt werden. Diese profitieren dabei von den Erfahrungen, die die Bundesministerien im Rahmen des Auditierungsprozesses gewonnen haben. Bei den Dienststellen/Behörden, die bisher kein eigenständiges Auditierungsverfahren durchlaufen haben, sind zumeist die knappen personellen und finanziellen Ressourcen die bestimmenden Gründe. Darüber hinaus bestehen in einigen Behörden weitere, spezifische Gründe, die den beigefügten Ressort-Tabellenblättern zu entnehmen sind.

Allgemeine Hinweise zur Beantwortung der Kleinen Anfrage:

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Künstlersozialkasse um eine Abteilung der Unfallkasse des Bundes (UK-Bund) handelt.

Die Deutsche gesetzliche Unfallversicherung e. V. und der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-SPV) sind Spitzenverbände bundesunmittelbarer Sozialversicherungsträger. Die Zusatzversorgungskasse und Zusatzversorgungswerk für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA/ZLF) ist ein selbständiger bundesunmittelbarer Träger der Sozialversicherung mit Selbstverwaltung.

Diese Behörden unterstehen der Rechtsaufsicht des Bundesversicherungsamtes. Die Rechtsaufsicht über die Bayerische Versorgungskammer Bühnen- und Orchesterversorgung wird im Wege der Organleihe vom Bayerischen Staatsministerium des Innern ausgeübt. Daher entfallen für die vorgenannten Einrichtungen die Antworten zu den Fragen 43 bis 50.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) eine selbständige oberste Bundesbehörde ist, die keinem Bundesministerium als Geschäftsbereichsbehörde zugeordnet ist. Das BPA ist auch keine Geschäftsbereichsbehörde oder nachgeordnete Behörde des Bundeskanzleramtes. Daher entfallen die Antworten zu den Fragen 78 bis 84, soweit sie sich auf das BPA beziehen.

Da es im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung keine nachgeordneten Behörden gibt, entfallen die Antworten zu den Fragen 106 bis 112.

Die Antworten zu den Fragen 82 bis 84 sind, soweit sie sich auf den Bundesnachrichtendienst (BND) beziehen, nicht veröffentlichungsfähig. Die Antworten werden daher gesondert an die Geheimschutzstelle übermittelt.*

Die Bundesanstalt Deutsche Nationalbibliothek (bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts) und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts) sind keine nachgeordneten Behörden des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Daher entfallen die Antworten zu den Fragen 85 bis 91 für diese Behörden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich sowohl bei der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV) als auch beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) nicht um Behörden des Geschäftsbereichs des Bundesministeriums des Innern (BMI), sondern vielmehr um organisatorisch dem BMI zugehörige Stellen handelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung über keine nachgeordneten Behörden i. e. S. verfügt. Das Bundesinstitut für Bildung (BIBB) ist eine bundesunmittelbare Behörde öffentlichen Rechts.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ist in die Organisationsstruktur des Bundeskanzleramtes eingebunden und nicht als eigenständige Behörde eingerichtet.

* Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch" eingestuft.
Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

1. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums des Innern haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
   - Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV)
   - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
   - Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
   - Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)
   - Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BeschA)
   - Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)
   - Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)
   - Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)
   - Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
   - Bundeskriminalamt (BKA)
   - Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
   - Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)
   - Bundespolizei (BPOL)
   - Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
   - Bundesverwaltungsamt (BVA)
   - Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund)
   - Statistisches Bundesamt (StBA)
   - Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)?

2. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies bisher noch nicht getan?

3. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

   Wenn ja, welche?

4. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

5. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

6. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

7. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 7 sind der Anlage I (Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern) zu entnehmen.

8. Welche nachgeordneten Dienststellen des Bundesministeriums der Justiz haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen, insbesondere
   – der Bundesgerichtshof
   – das Bundesverwaltungsgericht
   – der Bundesfinanzhof
   – der Generalbundesanwalt
   – das Bundespatentgericht und
   – das Deutsche Patent- und Markenamt?

9. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

10. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

11. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

12. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

13. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

14. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 8 bis 14 sind der Anlage II (Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz) zu entnehmen.

15. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Gesundheit haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
   – Bundesamt für Justiz (BfJ)
   – Robert Koch-Institut (RKI)
   – Paul-Ehrlich-Institut (PEI)
   – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
   – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
   – Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)?

16. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

17. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

18. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

19. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

20. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

21. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 15 bis 21 sind der Anlage III (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit) zu entnehmen.

22. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)
    - Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)?

23. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

24. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

25. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

26. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

27. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

28. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 22 bis 28 sind der Anlage IV (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) zu entnehmen.

29. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums der Finanzen haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)
    - Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV)
    - Bundesausgleichsamt (BAA)
    - Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT)
    - Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung (BWZ)
    - Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB)
    - 5 Bundesfinanzdirektionen
    - Zollkriminalamt (ZKA)
    - 43 Hauptzollämter
    - 8 Zollfahndungsämter

– Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
– Sonderfonds für Finanzmarktstabilisierung (SoFFin)/Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA)
– Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)
– Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS)
– Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT)
– Museumsstiftung Post und Telekommunikation (MusStiftPT)
– Unfallkasse Post und Telekom (UK PT)?

30. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

31. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

32. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

33. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

34. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

35. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 29 bis 35 sind der Anlage V (Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen) zu entnehmen.

36. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
– Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)
– Bundessortenamt (BSA)
– Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)
– Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI)
– Max Rubner-Institut (MRI), Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel
– Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei?

37. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

38. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

39. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

40. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

41. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

42. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 36 bis 42 sind der Anlage VI (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) zu entnehmen.

43. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundesarbeitsgericht (BAG)
    - Bundessozialgericht (BSG)
    - Bundesversicherungsamt (BVA)
    - Unfallkasse des Bundes (UK-Bund)
    - Künstlersozialkasse (KSK)
    - Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
    - Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)
    - Deutsche Rentenversicherung Knappschaft- Bahn-See (DRV KBS)
    - Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-SpV)
    - Zusatzversorgungskasse und Zusatzversorgungswerk für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA/ZLF)
    - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
    - Bundesagentur für Arbeit (BA)
    - Bayerische Versorgungskammer Bühnen- und Orchesterversorgung?

44. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

45. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

46. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

47. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

48. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

49. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 43 bis 49 sind der Anlage VII (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales) zu entnehmen.

50. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Aufsicht über Flugsicherungsorganisationen
    - Bundesamt für Güterverkehr (BAG)
    - Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
    - Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)
    - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
    - Bundeseisenbahnvermögen (BEV)
    - Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)
    - Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)
    - Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU)
    - Deutscher Wetterdienst (DWD)
    - Eisenbahn-Bundesamt (EBA)
    - Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)
    - Luftfahrt-Bundesamt (LBA)
    - Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)?

51. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

52. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

53. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

54. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

55. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

56. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 50 bis 56 sind der Anlage VIII (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) zu entnehmen.

57. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundeskartellamt (BKartA)
    - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
    - Bundesnetzagentur (BNetzA)
    - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
    - Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)?

58. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

59. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

60. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

61. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

62. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

63. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 57 bis 63 sind der Anlage IX (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie) zu entnehmen.

64. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
    - Umweltbundesamt (UBA)
    - Bundesamt für Naturschutz (BfN)
    - Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
    - Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)?

65. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

66. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

67. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

68. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

69. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

70. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 64 bis 70 sind der Anlage X (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) zu entnehmen.

71. Welche der nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, insbesondere das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen?

72. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

73. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

74. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

75. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

76. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

77. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 71 bis 77 sind der Anlage XI (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) zu entnehmen.

78. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundeskanzleramtes haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundesnachrichtendienst (BND)
    - Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
    - Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration?

79. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

80. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

81. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

82. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

83. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

84. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 78 bis 84 sind der Anlage XII (Geschäftsbereich des Bundeskanzleramtes) zu entnehmen.

Die Antworten zu den Fragen 82 bis 84 sind, soweit sie sich auf den Bundesnachrichtendienst (BND) beziehen, nicht veröffentlichungsfähig. Diese Angaben sind als „Verschlusssache – Nur für den Dienstgebrauch" eingestuft und nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Eine Veröffentlichung der Antworten würde spezifische Informationen zur Tätigkeit des BND einem nicht eingrenzbaren Personenkreis – auch der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise gegnerisch gesinnten Kräften – nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland zugänglich machen.

Daher muss bei der Beantwortung dieser Anfrage eine Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Deutschen Bundestages und seiner Abgeordneten einerseits mit den dargestellten negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des BND sowie der daraus resultierenden Beeinträchtigung der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und der Gefährdung für die Mitarbeiter des BND andererseits erfolgen. Bezogen auf die vorliegende Frage führt die gebotene Abwägung zum Vorrang der Geheimhaltungsinteressen. Die Geheimhaltungswürdigkeit und -bedürftigkeit spiegelt sich in § 5 der Gleichstellungsstatistikverordnung (GleiStaV) wider. Danach ist der BND hinsichtlich der Beantwortung der Fragen 82 bis 84 (vgl. § 1 Absatz 1 Nummer 2 und 4 GleiStatV) ausgenommen. Die Antworten werden daher gesondert an die Geheimschutzstelle übermittelt.*

85. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - das Bundesarchiv
    - Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)
    - Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)
    - Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
    - Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur?

86. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

87. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

88. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

89. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

90. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

91. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 85 bis 91 sind der Anlage XIII (Geschäftsbereich des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien) zu entnehmen.

92. Welche der im Folgenden aufgelisteten nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums der Verteidigung haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen:
    - Bundesamt für Wehrverwaltung (BAWV)
    - Wehrbereichsverwaltungen

* Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft.
Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

– Bundeswehr-Dienstleistungszentren
– Bundessprachenamt (BSprA)
– Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw)?

93. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

94. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

95. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

96. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

97. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

98. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 92 bis 98 sind der Anlage XIV (Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung) zu entnehmen.

99. Welche der nachgeordneten Behörden des Auswärtigen Amts, inbesondere das Deutsche Archäologische Institut (DAI), haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen?

100. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

101. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

102. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

103. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

104. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

105. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Die Antworten zu den Fragen 99 bis 105 sind der Anlage XV (Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts) zu entnehmen.

106. Welche nachgeordneten Behörden des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung haben das Auditierungsverfahren bereits durchlaufen?

107. Aus welchem Grund haben Behörden, die ein solches Verfahren noch nicht durchlaufen haben, dies noch nicht getan?

108. Wurden in diesen Behörden anderweitige Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen?

109. Wann beabsichtigen diese Behörden, das Auditierungsverfahren zu durchlaufen?

110. Wie viele Führungspositionen sind in den jeweiligen Behörden mit Frauen besetzt?

111. Wie hoch ist die Inanspruchnahme der Elternzeit bei Männern und Frauen (in Monaten) in den jeweiligen Behörden?

112. Wie viele Männer und Frauen werden in den jeweiligen Behörden in Teilzeit beschäftigt?

Entfällt.

Anlage I
Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 1	Frage Nr. 2	Frage Nr. 3	Frage Nr. 4
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV)	ja		nein	
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	ja		nein	
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)	ja		nein	Die Durchführung einer 2. Auditierung (Re-Audit) ist ab voraussichtl. März/April 2012 vorgesehen.
Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)	nein		flexible Arbeitszeit ohne Kernzeit; Möglichkeit des flexiblen Arbeitszeitausgleiches über Gleittage; Möglichkeit der Nutzung eines Eltern-Kind-Zimmers bei Betreuungsengpässen; Verschiedene Teilzeit- und Elternzeitmodelle; Einführung von Telearbeit ist geplant	
Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BeschA)	nein		Das BeschA bietet als Pilot im Geschäftsbereich des BMI einen „Familienservice“ an. Telearbeit	
Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)	ja		nein	

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 5	Frage Nr. 6 (Männer)	Frage Nr. 6 (Frauen)	Frage Nr. 7 (Männer)	Frage Nr. 7 (Frauen)
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV)	5	2010 hat 1 Mann 2 Monate Elternzeit genommen	2010 hat 1 Frau 10 Monate Elternzeit genommen	-	10
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	40	2010 haben 9 Männer insgesamt 51 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 5,7 Monate)	2010 haben 37 Frauen insgesamt 271 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 7,3 Monate)	105	445
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)	11	2010 haben 4 Männer insgesamt 14,0 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 3,5 Monate)	2010 haben 6 Frauen insgesamt 63,0 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 10,5 Monate)	4	22
Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)	6	2010 haben 6 Männer insgesamt 13 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2,15 Monate)	2010 haben 3 Frauen insgesamt 36 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 12 Monate)	1	12
Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (BSchA)	7	2010 haben 5 Männer insgesamt 30 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 6 Monate)	2010 haben 2 Frauen insgesamt 24 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 12 Monate)	4	20
Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)	1	2010 haben beim BfDI keine Männer Elternzeit genommen	2010 haben beim BfDI keine Frauen Elternzeit genommen	2	3

Anlage I
Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 1	Frage Nr. 2	Frage Nr. 3	Frage Nr. 4
Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)	nein		über 200 verschiedene Teilzeitmodelle Telearbeit Flexible Arbeitszeit Eltern-Kind-Zimmer Jobsharing Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit wohnortnahe Verwendungswechsel	Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten innerhalb der kommenden vier Jahre
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB)	nein	zu geringe Mitarbeiterzahl, individuelle Lösungen	Teilzeitarbeit Telearbeit	
Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)	nein		Telearbeit flexible Arbeitszeitmodelle gleitende Arbeitszeit	

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 5	Frage Nr. 6 (Männer)	Frage Nr. 6 (Frauen)	Frage Nr. 7 (Männer)	Frage Nr. 7 (Frauen)
Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)	48	2010 haben beim BfV keine Männer Elternzeit genommen	2010 haben 2 Frauen insgesamt 19 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 9,5 Monate)	38	315
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB)	0	2010 hat 1 Mann 2,5 Monate Elternzeit genommen	2010 haben beim BiB keine Frauen Elternzeit genommen	3	9
Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)	7	2010 haben beim BISp keine Männer Elternzeit genommen	2010 haben 26 Frauen insgesamt 635 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 24,42 Monate)	-	7

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 1	Frage Nr. 2	Frage Nr. 3	Frage Nr. 4
Bundeskriminalamt (BKA)	nein	Vor einer abschließenden Entscheidung über eine Auditierung soll zunächst eine „Schwachstellenanalyse“ im BKA erfolgen.	Anfang 2011 wurde eine übergreifende Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet, um - Barrieren für familienbewusste Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen im BKA zu erkennen - Lösungs- und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, dabei o Anregungen und Kritikpunkte aus Gesprächsrunden auswerten o Empfehlungen für die künftige Ausrichtung des BKA in diesen Themenfeldern zu erarbeiten - Kosten und Realisierungsmöglichkeiten darzulegen - eine Berichtsvorlage mit Empfehlungen bis Ende 2011 zu erstellen - über Ergebnisse und Empfehlungen in weiteren Gesprächsrunden zu informieren. Darüber hinaus wurde durch die Aufnahme von Zielvereinbarungen in der Strategischen Jahresplanung 2011 des BKA eine verbindliche Umsetzung entsprechender Maßnahmen ermöglicht.	Abwarten des Ergebnisses der Arbeitsgruppe
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)	nein		Telearbeit; gleitende Arbeitszeit; individuelle Teilzeitmodelle; kurzfristige Beurlaubungen; Teilnahme am Notfalldienst für Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen des Beschaffungsamtes (BeschA)	

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	**Frage Nr. 5**	**Frage Nr. 6 (Männer)**	**Frage Nr. 6 (Frauen)**	**Frage Nr. 7 (Männer)**	**Frage Nr. 7 (Frauen)**
Bundeskriminalamt (BKA)	35 (Referatsleitung) 89 (Sachgebietsleitung)	2010 haben 91 Männer insgesamt 224 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2,46 Monate); 2011 haben 84 Männer insgesamt 200 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2,38 Monate)	2010 haben 152 Frauen insgesamt 1004 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 6,61 Monate); 2011 haben 138 Frauen insgesamt 963 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 6,98 Monate)	135	581
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)	5	2010 haben beim BKG keine Männer Elternzeit genommen	2010 haben 4 Frauen insgesamt 34 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 8,5 Monate)	8	50

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	**Frage Nr. 1**	**Frage Nr. 2**	**Frage Nr. 3**	**Frage Nr. 4**
Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)	nein		Arbeitszeitflexibilisierung durch Aufhebung der Kernarbeitszeit; Einrichtung von verschiedenen Arbeitszeitmodellen; Möglichkeit der Beurlaubungen (von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) auf Wunsch zur Kinderbetreuung; Möglichkeit der Telearbeit	
Bundespolizei (BPOL)	Die Bundespolizei besteht aus zwölf Bundespolizeibehörden. Bisher haben die Bundespolizeidirektion Stuttgart und die Bundespolizeidirektion Flughafen Frankfurt/Main das Auditierungsverfahren durchlaufen.	Das Auditierungsverfahren soll zunächst über die Bundespolizeidirektionen Stuttgart und Flughafen Frankfurt/Main evaluiert werden.	Auf Grund der Behördenautonomie der Bundespolizeibehörden wird die Aufgabe „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ von allen Bundespolizeibehörden im Rahmen ihrer eigenen Zuständigkeit umgesetzt. Dies gilt insbesondere für: Möglichkeiten der Teilzeit und flexiblen Arbeitszeit; Einrichtung von Telearbeit; alle Bundespolizeibehörden haben Eltern-Kind-Büros eingerichtet; in Teilen wird Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen angeboten; die Bundespolizei beteiligt sich an dem vom Bundesbeschaffungsamt betreuten Projekt zur Bereitstellung von Betreuungsmaßnahmen/ -personen in Familienangelegenheiten; bei heimatfernen Fortbildungsveranstaltungen übernimmt die Bundespolizei anfallende Kinderbetreuungskosten; die Akademie der Bundespolizei bietet ein Wiedereinstiegsseminar für Rückkehrer aus der Elternzeit an; Die Bundespolizei nimmt an der Karrierestudie „Frauen in Spitzenpositionen“ der Deutschen Hochschule der Polizei Münster teil	Für die Bundespolizeibehörden, die bisher nicht am Auditierungsverfahren teilgenommen haben, sind keine verbindlichen Zeitpunkte für ein Auditierungsverfahren festgelegt. Die Auswirkungen einer Auditierung durch die berufundfamilie gGmbH sollen zunächst für die Bundespolizei evaluiert werden.

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	**Frage Nr. 5**	**Frage Nr. 6 (Männer)**	**Frage Nr. 6 (Frauen)**	**Frage Nr. 7 (Männer)**	**Frage Nr. 7 (Frauen)**
Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)	4	2010 hat 1 Mann 8 Monate Elternzeit genommen	2010 haben 7 Frauen Elternzeit insgesamt 68,85 Monate genommen (durchschn. 9,84 Monate)	6	25
Bundespolizei (BPOL)	321	2010 haben 718 Männer insgesamt 1711 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2,4 Monate)	2010 haben 642 Frauen insgesamt 4219 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 6,6 Monate)	464	1955

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 1	Frage Nr. 2	Frage Nr. 3	Frage Nr. 4
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)	nein		Jede von Mitarbeitern/innen gewünschte Teilzeitregelung (Arbeitszeitmodelle) wird nach Möglichkeit realisiert; Einrichtung von Telearbeit ohne Limitierung; In familiären Notfällen ist es erlaubt, das Kind/die Kinder mit an den Arbeitsplatz zu bringen; Arbeitszeitflexibilisierung durch gleitende Arbeitszeit; Wegfall der Kernarbeitszeit zu Gunsten von Funktionszeiten ist geplant.	-
Bundesverwaltungsamt (BVA)	nein		Das BVA verfügt über ein breites Angebot an familienfreundlichen Arbeitsbedingungen: FAZIT; umfangreiche Möglichkeiten von individueller Teilzeitbeschäftigung; Telearbeitsplätze (die Anzahl wird kontinuierlich entsprechend des Bedarfs erhöht); Eltern-Kind-Arbeitszimmer.	
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund)	ja		nein	

Anlage I
Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	**Frage Nr. 5**	**Frage Nr. 6 (Männer)**	**Frage Nr. 6 (Frauen)**	**Frage Nr. 7 (Männer)**	**Frage Nr. 7 (Frauen)**
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)	7	2010 haben 2 Männer insgesamt 4 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2 Monate)	2010 haben 10 Frauen insgesamt 71 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 7,1 Monate)	29	48
Bundesverwaltungsamt (BVA)	21	2010 haben 12 Männer insgesamt 15,8 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 1,32 Monate)	2010 haben 60 Frauen insgesamt 408,4 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 6,81 Monate)	49	422
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund)	5	2010 hat 1 Mann 12 Monate Elternzeit genommen	2010 haben 3 Frauen insgesamt 33 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 11 Monate)	3	19

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 1	Frage Nr. 2	Frage Nr. 3	Frage Nr. 4
Statistisches Bundesamt (StBA)	nein		gleitende Arbeitszeit; unterschiedliche, flexible Arbeitszeitmodelle; Möglichkeit der Telearbeit; Möglichkeit der Beurlaubung aus familiären Gründen; Angebot der Teilzeit in der Elternzeit; Fortbildungsveranstaltungen und Ausbildungsplätze in Teilzeit; auch während der Elternzeit oder Beurlaubung aus familiären Gründen Information über das Fortbildungsprogramm und Möglichkeit zur Teilnahme; Fortbildungsangebot für Führungskräfte zur Sensibilisierung für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Familienparkplätze; Eltern-Kind-Zimmer in den Dienststellen Bonn und Wiesbaden sowie ein "mobiles Eltern-Kind-Zimmer" in der Dienststelle Berlin; Kooperation mit der Stadt Wiesbaden bzgl. Ferienbetreuung; Belegmöglichkeit in der KiTa der BaFin (für die Dienststelle Bonn).	
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	nein		Möglichkeit der alternierenden Telearbeit; Flexible familienorientierte Arbeitszeit; Bewilligung jeder Art von Arbeitszeitmodellen; Ausschreibung der freien Funktionen mit der Möglichkeit der Ausübung in Teilzeit; Vermeidung von Nachteilen bei dienstl. Beurteilungen; Bewilligung von Beurlaubungen.	

Anlage I

Antworten zu Fragen Nr. 1-7: Geschäftsbereich BMI

Behördenname	Frage Nr. 5	Frage Nr. 6 (Männer)	Frage Nr. 6 (Frauen)	Frage Nr. 7 (Männer)	Frage Nr. 7 (Frauen)
Statistisches Bundesamt (StBA)	69	2010 haben 12 Männer insgesamt 32 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2,6 Monate)	2010 haben 60 Frauen insgesamt 479 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 8 Monate)	63	516
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	17	2010 haben 3 Männer insgesamt 6 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 2 Monate); 2011 haben 8 Männer insgesamt 36 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 4,5 Monate)	2010 haben 12 Frauen insgesamt 89 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 7,42 Monate); 2011 haben 17 Frauen insgesamt 132 Monate Elternzeit genommen (durchschn. 7,76 Monate)	13	133

Anlage II
Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 8	Frage Nr. 9	Frage Nr. 10
Bundesgerichtshof	nein	Wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten wurden außerhalb des Zertifizierungsverfahrens im Rahmen der Erstellung und Fortschreibung des Gleichstellungsplans beim Bundesgerichtshof bereits geprüft und umgesetzt. Der Bundesgerichtshof nahm im Bereich der Flexibilisierung der Arbeitszeit im Ressort des BMJ eine Vorreiterrolle ein. Über Verbesserungs- und Gestaltungsmöglichkeiten erfolgt ein Wissens- und Erfahrungsaustausch mit dem Bundesministerium der Justiz.	größtmögliche Vielfalt hinsichtlich der individuellen Arbeitszeitgestaltung im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit; Förderung von Teilzeitbeschäftigung durch diverse Modelle (auch hinsichtlich der Lage und Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit); Angebot von Telearbeit; Teilnahme am Programm der regionalen Kinderferienbetreuung "Justifant"; turnusmäßige Mitarbeitergespräche; regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Gespräche zwischen Verwaltungsleitung und Gleichstellungsbeauftragter sowie Personalrat; flexibler und offener Umgang der Leitungsebene mit Anliegen der Beschäftigten in Sondersituationen mit dem Ziel, stets eine für die Mitarbeiterin / den Mitarbeiter sachgerechte, unbürokratische Lösung zu finden. Dies ist in der Vergangenheit in jedem Fall gelungen.
Bundesverwaltungsgericht	nein		flexible Arbeitszeitgestaltung, grds. Bewilligung von Teilzeit nach den Wünschen der Beschäftigten, Unterstützung bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz sowie weitere auf konkrete Einzelfälle bezogene Unterstützungen
Bundesfinanzhof	nein		Telearbeit; Eltern/Kind-Zimmer

Anlage II

Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 11	Frage Nr. 12	Frage Nr. 13 (Männer)	Frage Nr. 13 (Frauen)	Frage Nr. 14 (Männer)	Frage Nr. 14 (Frauen)
Bundesgerichtshof	kurz- und mittelfristig ist die Durchführung des Auditierungsverfahrens nicht beabsichtigt.	4	1 Mann hat 1 Monat Elternzeit in 2010 genommen	2010 hat 1 Frau 3 Monate Elternzeit genommen	2	66
Bundesverwaltungsgericht	derzeit nicht festgelegt	17	2010 haben 2 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 3,5 Monaten, insgesamt 7 Monate	2010 haben 10 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 7 Monaten, insgesamt 70 Monate	1	24
Bundesfinanzhof	nicht absehbar	6	0	2010 haben 9 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 7 Monaten, insgesamt 60 Monate	4	31

Anlage II
Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 8	Frage Nr. 9	Frage Nr. 10
Generalbundesanwalt	nein		alternierende Telearbeit; individuelle Teilzeit- und Beurlaubungsmodelle für Frauen und Männer; familienbewusste Arbeitsorganisation durch flexible Gestaltung und Verteilung von Arbeitsaufträgen verbunden mit der Möglichkeit geeignete Aufgaben von zu Hause aus zu erledigen, Angebot - soweit möglich- von internen Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen; Unterrichtung beurlaubter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Fortbildungsangebote; Erstattung von Betreuungskosten für Kinder unter 13 Jahren, die durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen entstehen (vgl. §10 Abs. 2 BGleiG); Terminierung von Besprechungen möglichst im Rahmen der individuellen regelmäßigen Arbeitszeit; Unterrichtung der interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Teilzeit und deren Auswirkungen; grundsätzliche Befristung von Teilzeiten; Mitteilung von Stellenausschreibungen an Beurlaubte in den letzten sechs Monaten der Beurlaubung.
Bundespatentgericht	nein		Telearbeit, flexible Gleitzeitregelung, flexible Teilzeitregelung, Eltern-Kind-Zimmer
Deutsches Patent- und Markenamt	nein		eigene Maßnahmen: Telearbeit, Kinderkrippe, alle denkbaren Teilzeitmodelle, Beurlaubung, Kinderzimmer, Möglichkeit Kinder zum Dienst mitzubringen mobile Spielebox, Einführung von e-learning in Planung, Kinderbetreuungskostenerstattung bei Fortbildungen.

Anlage II

Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 11	Frage Nr. 12	Frage Nr. 13	Frage Nr. 13	Frage Nr. 14	Frage Nr. 14
Generalbundesanwalt	Ein Auditierungsverfahren ist derzeit nicht vorgesehen	4	2010 haben 3 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 1,5 Monaten, insgesamt 4,5 Monate	2010 haben 6 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,23 Monaten, insgesamt 37,39 Monate	0	43
Bundespatentgericht	bisher nicht beabsichtigt	6	0	2010 haben 2 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 8 Monaten, insgesamt 16 Monate	3	35
Deutsches Patent- und Markenamt	noch offen	69	2010 haben 23 Männer haben im Schnitt 1,97 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 45,24 Monate	2010 haben ca. 50 Frauen Elternzeit genommen, insgesamt 609,42 Monate	86	527

Anlage II

Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 8	Frage Nr. 9	Frage Nr. 10
Bundesamt für Justiz	nein	Partizipation an Erfahrungen BMJ	Gleitende Arbeitszeit mit Funktionszeitblenden; Telearbeit; Teilzeitmodelle mit flexibler Arbeitsverteilung (auch für Führungskräfte); Referatsleitung als Job- Sharing; Planung von Fortbildungen mit Rücksicht auf familiäre Belange; Aktionstag im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit Schwerpunkt "Work-Life-Balance"; Information über Ferienbetreuungsangebote in der Region im Intranet; Übersendung der Hausnachrichten auf Wunsch der Beschäftigten in Elternzeit; Sommerfest mit Familienangehörigen; geplant: Familienservice, Festkontingent Kita-Plätze, Eltern-Kind-Zimmer (sobald ausreichend Raum zur Verfügung steht).

Anlage II
Antworten zu Fragen Nr. 8-14: Geschäftsbereich BMJ

Behördenname	Frage Nr. 11	Frage Nr. 12	Frage Nr. 13 (Männer)	Frage Nr. 13 (Frauen)	Frage Nr. 14 (Männer)	Frage Nr. 14 (Frauen)
Bundesamt für Justiz	nicht geplant	15	2010 haben 4 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,5 Monate, insgesamt 11 Monate	2010 haben 31 Frauen 6,9 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 214 Monate	16	156

Anlage III
Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	Frage Nr. 15	Frage Nr. 16	Frage Nr. 17
Robert-Koch-Institut (RKI)	nein	sehr viele empfohlene Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bereits implementiert, zum formellen Verfahren noch hausinterner Abstimmungsbedarf	wohlwollende Bewilligung von Teilzeit-, Elternzeit-, Sonderurlaubsanträgen; alternierende Telearbeit (aktuell 34 Telearbeitsplätze) auch für Führungskräfte; Eltern-Kind-Zimmer; 10 Belegplätze in der KiTa RoKoKids für RKI-Beschäftigte; gleitende Arbeitszeitregelung; Veranstaltung zur Beratung pflegender Angehöriger, aktuell laufende Ausschreibung für Familienservice; Informationen für Beschäftigte zum Wiedereinstieg nach Familien- / Pflegezeit, umfangreiches Informationsangebot im Intranet; anteilige Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungsveranstaltungen; spezifische Fortbildungsveranstaltungen zur Work-Life-Balance und Vereinbarkeit von Beruf und Familien- /Pflegeaufgaben für Mitarbeiter/innen und Führungskräfte; Mobile Computing für Notfallsituationen
Paul-Ehrlich-Institut (PEI)	nein		flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeitsplätze, Betriebskindertagesstätte, Sozialberatung, regelmäßige Weiterbildungsangebote zum Thema Gleichstellung der Gleichstellungsbeauftragten

Anlage III

Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	Frage Nr. 18	Frage Nr. 19	Frage Nr. 20 (Männer)	Frage Nr. 20 (Frauen)	Frage Nr. 21 (Männer)	Frage Nr. 21 (Frauen)
Robert-Koch-Institut (RKI)	in den kommenden Jahren, etwa 2013/2014	13	2010 haben 5 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 1,9 Monaten, insgesamt 9,5 Monate.	2010 haben 25 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 10,8 Monaten, insgesamt 270 Monate.	56	194
Paul-Ehrlich-Institut (PEI)	Eine Auditierung ist derzeit nicht vorgesehen	19	0	2010 haben 15 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 23 Monaten, insgesamt 345 Monate.	12	177

Anlage III

Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	Frage Nr. 15	Frage Nr. 16	Frage Nr. 17
Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)	nein	Die Erfahrungen aus dem Auditierungsverfahren des BMG wurden abgewartet.	Bereitstellung eines Eltern-Kind-Zimmers; Angebot und Förderung der Möglichkeiten flexibler Arbeitsortgestaltung: Effizienteres Zeitmanagement durch Reduzierung von Anfahrtszeiten; die alternierende Telearbeit wird gefördert, um eine Alternative zur Teilzeit bieten zu können; Angebot der Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung durch Gleitzeit; Angebot der Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung durch Teilzeit – auch bei Frauen mit Familienpflichten in Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen; Angebot der Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung durch Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit im Rahmen der organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten des DIMDI, Beurlaubte werden vor ihrer Rückkehr frühzeitig durch ihre Führungskraft über ihren geplanten Einsatz informiert und ggf. auf Stellenausschreibungen hingewiesen; aus familiären Gründen beurlaubte Beschäftigte werden - sofern sie dies wünschen – über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung durch die Verwaltung sowie über Fortbildungsangebote laufend informiert; Implementierung des erweiterten Familienbegriffs im DIMDI gemäß „audit berufundfamilie®“; Ausbau der Intranet-Seite „Beruf und Familie" z.B. Ergänzungen zu Informationen über Ferienbetreuungsmöglichkeiten von Kindern und Information zur Pflege
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	nein		Die BZgA gewährleistet die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch - bedarfsorientierte Gewährung von Teilzeitbeschäftigung (aktuell mehr als 70 Teilzeitmodelle) - Gewährung von Telearbeit - Vorhalten eines Eltern-Kind-Büros

Anlage III
Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	Frage Nr. 18	Frage Nr. 19	Frage Nr. 20 (Männer)	Frage Nr. 20 (Frauen)	Frage Nr. 21 (Männer)	Frage Nr. 21 (Frauen)
Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)	Das Auditierungsverfahren soll im DIMDI zeitnah (ab 2012) durchgeführt werden.	**10**	**0**	2010 haben 7 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 28 Monaten, insgesamt 196 Monate.	**3**	**26**
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	offen	9	2010 hat 1 Mann Elternzeit genommen mit 3 Monaten.	2010 haben 3 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,33 Monaten, insgesamt 6,99 Monate.	14	62

Anlage III

Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	Frage Nr. 15	Frage Nr. 16	Frage Nr. 17
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)	nein		a) Ermöglichung flexibler Arbeitszeiten - individuelle Kernzeitregelungen - Gewährung von bis zu 16 Gleittagen p.a., die auch zusammenhängend genommen werden können b) Förderung der Teilzeitarbeit - viele unterschiedliche Arbeitszeitmodelle in Bezug auf die Wochenstundenzahl - grundsätzliche Ausschreibung aller Positionen als teilzeitfähig (auch Führungspositionen) - Teilzeitkräfte werden bei allen Personalentscheidungen (Einstellung, Beförderung, Fortbildung, etc.) den Vollzeitkräften grundsätzlich gleichgestellt c) Förderung Telearbeit d) familienbedingte Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) - Teilzeit während der Elternzeit möglich - auf Wunsch Personalgespräche über künftige Einsatzmöglichkeiten und berufliche Perspektiven e) Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers f) individuelle Unterstützung durch - Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen - Einbindung der im BfArM eingerichteten Sozialberatung g) anteilige Übernahme von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungsmaßnahmen

Anlage III
Antworten zu Fragen Nr. 15-21: Geschäftsbereich BMG

Behördenname	**Frage Nr. 18**	**Frage Nr. 19**	**Frage Nr. 20 (Männer)**	**Frage Nr. 20 (Frauen)**	**Frage Nr. 21 (Männer)**	**Frage Nr. 21 (Frauen)**
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)	alsbald	16	2010 hat 1 Mann Elternzeit genommen mit 5 Monaten.	2010 haben 27 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 8,07 Monaten, insgesamt 218 Monate.	21	300

Anlage IV

Antworten zu Fragen Nr. 22-28: Geschäftsbereich BMFSFJ

Behördenname	Frage Nr. 22	Frage Nr. 23	Frage Nr. 24
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)	nein	In der BPjM werden bereits jetzt zahlreiche Maßnahmen familienfreundlicher Personalpolitik umgesetzt. Zum einen hat die BPjM eigene Instrumente entwickelt, die auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zielen. Zum anderen ist die BPJM aufgrund ihrer geringen Größe und der personalorganisatorisch engen Anbindung an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen des BMFSFJ einbezogen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.	Kernmaßnahmen: Flexible Arbeitszeiten, Teilzeit- und Arbeitszeitmodelle, Teilzeitfortbildung, Befreiung von der Präsenzpflicht, Kindertagesstätte in Trägerschaft des BMFSFJ am Dienstsitz Bonn, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu "Vereinbarkeitsthemen", Nutzung des Eltern-Kind-Büros des BMFSFJ, Konzept zu Personalentwicklungs- und Kooperationsgesprächen Derzeit erarbeiten die BPjM und das BMFSFJ zudem ein speziell auf die Belange der BPjM zugeschnittenes Personalentwicklungskonzept. Dieses ergänzt die bereits bestehenden Instrumente um neu zu
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)	ja		

Anlage IV

Antworten zu Fragen Nr. 22-28: Geschäftsbereich BMFSFJ

Behördenname	**Frage Nr. 25**	**Frage Nr. 26**	**Frage Nr. 27 (Männer)**	**Frage Nr. 27 (Frauen)**	**Frage Nr. 28 (Männer)**	**Frage Nr. 28 (Frauen)**
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)	offen	1	0	2010 haben 2 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 3,25 Monaten, insgesamt 6,5 Monate.	0	4
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)		33	2010 haben 2 Männer Elternzeit in Anspruch genommen mit durchschnittlich 8 Monaten, insgesamt 16 Monate.	2010 haben 24 Frauen Elternzeit in Anspruch genommen mit durchschnittlich 6,42 Monaten, insgesamt 154 Monate.	65	161

Anlage V

Antworten zu Fragen Nr. 29-35: Geschäftsbereich BMF

Behördenname	Frage Nr. 29	Frage Nr. 30	Frage Nr. 31
Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)	nein		In den Behörden des Geschäftsbereichs BMF wird auf die Schaffung angemessener Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Wert gelegt. Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden z.B. die Instrumente der Teilzeit- und Telearbeit - soweit dienstliche Gründe nicht entgegenstehen – in allen Ebenen großzügig angewandt. U.a. werden Stellenausschreibungen regelmäßig mit einem Vermerk zur grundsätzlichen Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung veröffentlicht. Daneben sind in vielen Behörden Eltern-Kind-Zimmer eingerichtet, um Betreuungsengpässe abzufangen. Flexible Arbeitszeiten (umfassende Gleitzeitregelungen) und Möglichkeiten zur Freistellung (verschiedene Beurlaubungsmöglichkeiten wie Sonderurlaub zur Betreuung erkrankter Kinder, Beurlaubungen zur Pflege von Angehörigen etc.) fördern ebenfalls die Balance zwischen Berufstätigkeit und Familienpflichten.
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV)	nein		
Bundesausgleichsamt (BAA)	nein		
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT)	nein		
Bildungs- und Wissenschaftszentrum (BWZ)	nein		
Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB)	nein		
5 Bundesfinanzdirektionen	nein		
Zollkriminalamt (ZKA)	nein		
43 Hauptzollämter	nein		
8 Zollfahndungsämter	nein		
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)	nein		
Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) - Bundesamt für Finanzmarktstabilisierung	nein		
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	nein		

Anlage V

Antworten zu Fragen Nr. 29-35: Geschäftsbereich BMF

Behördenname	Frage Nr. 32	Frage Nr. 33	Frage Nr. 34 (Männer)	Frage Nr. 34 (Frauen)	Frage Nr. 35 (Männer)	Frage Nr. 35 (Frauen)
Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)		59	16 Männer , durchschnittlich 6 Monate insgesamt 102 Monate	38 Frauen, durchschnittlich 18´,2 Monate, insgesamt 682 Monate	22	163
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV)		17	15 Männer durchschnittlich 7 Monate, insgesamt 108 Monate	45 Frauen, durchschnittlich 16 Monate insgesamt 732 Monate	25	236
Bundesausgleichsamt (BAA)		2	keine Inanspruchnahme	5 Frauen durchschnittlich 19 Monate, insgesamt 104 Monate	0	4
Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT)		6	25 Männer durchschnittlich3 Monate, insgesamt 81 Monate	96 Frauen, durchschnittlich 12 Monate, insgesamt 1096 Monate	38	110
Bildungs- und Wissenschaftszentrum (BWZ)		68	Zollverwaltung; 995 Männer, durchschnittlich 7 Monate, insgesamt 6895 Monate	Zollverwaltung 2545 Frauen, durchschnittlich 21 Monate, insgesamt 54045 Monate	86	291
Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB)						
5 Bundesfinanzdirektionen		124			369, 328, 254, 358, 525	869, 898, 850, 997, 946
Zollkriminalamt (ZKA)		24			131	313
43 Hauptzollämter		Abfrage zu umfangreich			Abfrage zu umfangreich	
8 Zollfahndungsämter		Abfrage zu umfangreich			Abfrage zu umfangreich	
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)		43	10 Männer durchschnittlich 2,3 Monate insgesamt 23 Monate	56 Frauen, durchschnittlich 21,5 Monate, insgesamt 1203 Monate	60	420
Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) - Bundesamt für Finanzmarktstabilisierung		2	keine Inanspruchnahme	2 Frauen durchschnittlich 9,5 Monate insgesamt 19 Monate	0	2
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben		70	20 Männer durchschnittlich, 3,6 Monate insgesamt 72 Monate	51 Frauen durchschnittlich 12,2 Monate insgesamt 578 Monate	95	747

Anlage V

Antworten zu Fragen Nr. 29-35: Geschäftsbereich BMF

Behördenname	Frage Nr. 29	Frage Nr. 30	Frage Nr. 31
Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnstPT)	nein		
Museumsstiftung Post und Telekommunikation (MusStiftPT)	nein		
Unfallkasse Post und Telekom (UKPT)	nein		

Anlage V

Antworten zu Fragen Nr. 29-35: Geschäftsbereich BMF

Behördenname	Frage Nr. 32	Frage Nr. 33	Frage Nr. 34 (Männer)	Frage Nr. 34 (Frauen)	Frage Nr. 35 (Männer)	Frage Nr. 35 (Frauen)
Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnstPT)	Die BAnstPT steht derzeit kurz vor dem Abschluss der vertraglichen Vereinbarung mit einer von berufundfamilie zugeordneten Auditorin. Die Vorarbeiten zum Audit sollen im 4. Quartal aufgenommen werden. Mit einem Abschluss wird für Mitte 2012 gerechnet.	55	5 Männer, durchschnittlich 2,2 Monate insgesamt 14 Monate	12 Frauen durchschnittlich 12 Monate insgesamt 144 Monate	25	309
Museumsstiftung Post und Telekommunikation (MusStiftPT)		11	keine Inanspruchnahme	2 Frauen, durchschnittlich 8,5 Monate, insgesamt 17 Monate	4	21
Unfallkasse Post und Telekom (UKPT)		3	keine Inanspruchnahme	3 Frauen, durchschnittlich 12,8 Monate insgesamt 35 Monate	3	52

Anlage VI

Antworten zu Fragen Nr. 36-42: Geschäftsbereich BMELV

Behördenname	Frage Nr. 36	Frage Nr. 37	Frage Nr. 38
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)	Nein		Einführung von Telearbeit; Besondere Arbeitszeitmodelle für Teilzeitkräfte; Möglichkeit zum Diensttausch Ermöglichung der Teilzeitbeschäftigung auch bei der Festlegung für kurze Zeiträume Vereinbarung von abweichenden Kernzeiten für Vollzeitbeschäftigte (z.B. für Wochenendpendler) Großzügige Handhabung bei der Festlegung der Elternzeit für die ersten zwei Jahre Großzügige Handhabung bei der Übertragung des dritten Jahres der Elternzeit Möglichkeit, das eigene Kind während der Arbeitszeit in der Dienststelle zu betreuen (z.B. bei kurzfristigem Ausfall der Betreuungsperson) Mögliche Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungsmaßnahmen Gleichstellung von Teilzeitkräften mit Vollzeitkräften bei ganztägigen Fortbildungen
Bundessortenamt (BSA)	Nein	Anwendungsbereich würde sich auf Beschäftigte in der Verwaltung beschränken. Bei den Beschäftigten im Außenbereich sind im Rahmen der dortigen Teamarbeit nur eingeschränkt individuelle Regelungsmöglichkeiten gegeben.	Flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, Eltern-Kind-Zimmer.
Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen	nein	In Absprache mit der Gleichstellungsbeauftragten des JKI sollen zunächst die Erfahrungsberichte aus dem BMELV und anderen Einrichtungen des nachgeordneten Bereiches abgewartet werden	Großzügige Ausgestaltung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle einschl. Telearbeit. Gewährleistung der Controllingfunktion für die Gleichstellungsbeauftragte (frühzeitige Einbindung vor Beurteilungsrunden, Teilnahme an den Sitzungen des Beurteilungsausschusses, Teilnahme an Abstimmungsgesprächen). Umsetzung der im Gleichstellungsplan des JKI genannten Ziele.

Anlage VI
Antworten zu Fragen Nr. 36-42: Geschäftsbereich BMELV

Behördenname	Frage Nr. 39	Frage Nr. 40	Frage Nr. 41 (Männer)	Frage Nr. 41 (Frauen)	Frage Nr. 42 (Männer)	Frage Nr. 42 (Frauen)
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)	es wurde noch kein Zeitpunkt / keine Umsetzung vereinbart	14	4 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2 Monaten, insgesamt 8 Monate.	16 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 9,25 Monaten, insgesamt 148 Monate.	13	105
Bundessortenamt (BSA)	./.	6	./.	3 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,33 Monaten, insgesamt 19 Monate.	16	145
Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen	Z. Zt. in Abstimmung mit der Gleichstellungsbeauftragten des JKI in Planung.	119 (= 41,9 % der Gesamtbeschäftigten im höheren Dienst)	2 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2 Monaten, insgesamt 4 Monate.	11 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 15,27 Monaten, insgesamt 168 Monate.	0	49

Anlage VI

Antworten zu Fragen Nr. 36-42: Geschäftsbereich BMELV

Behördenname	Frage Nr. 36	Frage Nr. 37	Frage Nr. 38
Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit	nein	Umstrukturierungen, Standortauflösungen	Teilzeitbeschäftigung, Gewährung von Elternzeit u. Sonderurlaub, Telearbeit, Gleitzeit, Hilfen beim Wiedereinstieg nach Elternzeit (Rückkehrergespräche, Fortbildung während Elternzeit); bei Beantragung vorzeitiger Rückkehr aus der Beurlaubung bevorzugte Berücksichtigung bei der Besetzung von Arbeitsplätzen
Max Rubner-Institut (MRI), Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel	nein	derzeit in einer Restrukturierungsphase	Telearbeit, größtmögliche Flexibilität der Arbeitszeit, Erstattung notwendiger Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungen
Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei	nein		das vTI bietet flexible Arbeitszeiten, Teilzeitvereinbarungen, Telearbeit, Fortbildungen speziell für Teilzeitkräfte, Finanzierung von Kinderbetreuung bei Dienstreisen und Tagungen etc. und stellt Räumlichkeiten incl. Betriebsmittel für den Kindergarten (Krippe bis Schulalter) am Standort Braunschweig zur Verfügung
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)	ja	entfällt	Maßnahmen laufen gebündelt im Rahmen des Audits
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)	Nein	Es sollen zunächst die Erfahrungsberichte des BMELV und des nachgeordneten Bereichs abgewartet werden	Weitreichende Flexibilisierung der Arbeitszeiten aufgrund einer 2008 vereinbarten neuen DV; Gewährung von Telearbeit

Anlage VI

Antworten zu Fragen Nr. 36-42: Geschäftsbereich BMELV

Behördenname	Frage Nr. 39	Frage Nr. 40	Frage Nr. 41 (Männer)	Frage Nr. 41 (Frauen)	Frage Nr. 42 (Männer)	Frage Nr. 42 (Frauen)
Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit	2014 / 2015	31	1 Mann hat 2 Monate Elternzeit genommen.	14 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 4,07 Monaten, insgesamt 57 Monate.	21	8 1
Max Rubner-Institut (MRI), Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel	geplanter Beginn 2013/2014	5	0	17 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 7,82 Monaten, insgesamt 133 Monate.	25	1 8 5
Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei		11	8 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 3,68 Monaten, insgesamt 29,5 Monate.	11 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 5,9 Monaten, insgesamt 65 Monate.	67	2 0 0
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)	Auditierung fand 2009 statt, Re-Auditierung wird 2012 erfolgen	21	5 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,75 Monaten, insgesamt 13,75 Monate.	17 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 12,3 Monaten, insgesamt 209,1 Monate.	26	1 5 3
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)	Termin befindet sich in der Abstimmung	20 (auf Ebene Abteilungs-/Gruppen- und Referatsleitung)	8 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 3,75 Monaten, insgesamt 30 Monate.	25 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 18,96 Monaten, insgesamt 474 Monate.	41	1 1 6

Anlage VII
Antworten zu Fragen Nr. 43-49: Geschäftsbereich BMAS

Behördenname	Frage Nr. 43	Frage Nr. 44	Frage Nr. 45	Frage Nr. 46
Die nachfolgenden Behörden gehören zum unmittelbaren Geschäftsbereich des BMAS und unterliegen der Fachaufsicht des BMAS:				
Bundesarbeitsgericht (BAG)	ja, 2010	entfällt	entfällt	entfällt
Bundessozialgericht (BSG)	ja, 2010	entfällt	entfällt	entfällt
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	ja, 2011	entfällt	entfällt	entfällt
Bundesversicherungsamt (BVA)	ja, 2010	entfällt	entfällt	entfällt

Anlage VII
Antworten zu Fragen Nr. 43-49: Geschäftsbereich BMAS

Behördenname	Frage Nr. 47	Frage Nr. 48 (Männer)	Frage Nr. 48 (Frauen)	Frage Nr. 49 (Männer)	Frage Nr. 49 (Frauen)
Bundesarbeitsgericht (BAG)	8 von 10 Führungspositionen	In 2010 hat ein Mann Elternzeit für die Dauer von 2 Monaten genommen	In 2010 haben 6 Frauen Elternzeit genommen (je 6, 10, 18, 22 und 2x 14 Monate), Dauer im Durchschnitt 14 Monate	6 (von 73 Männern) (Stichtag 31.12.2010)	32 (von 96 Frauen) (Stichtag 31.12.2010)
Bundessozialgericht (BSG)	6 von 23 Führungspositionen	In 2010 hat ein Mann Elternzeit genommen, Dauer 2 Monate	In 2010 haben 6 Frauen Elternzeit genommen (22,32, 34, 36 sowie 2x 24 Monate) - Dauer im Durchschnitt 29 Monate	Von 96 Männern sind 3 teilzeitbeschäftigt (Stand 30.06.2011)	Von 124 Frauen sind 41 teilzeitbeschäftigt (Stand 30.06.2011)
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	25 von 69 Führungspositionen (Stand 01.10.2011)	In 2010 haben 5 Männer Elternzeit genommen, Dauer im Durchschnitt 2 Monate	In 2010 haben 4 Frauen Elternzeit genommen, Durchschnitt 18 Monate	Von 414 Männern sind 46 teilzeitbeschäftigt (Stand 01.10.2011)	Von 414 Frauen sind 139 teilzeitbeschäftigt (Stand 01.10.2011)
Bundesversicherungsamt (BVA)	27 von 61 Führungspositionen (Stichtag 30.06.2011)	In 2010 haben 6 Männer Elternzeit genommen, Dauer im Durchschnitt 3,5 Monate	In 2010 haben 21 Frauen Elternzeit genommen, Dauer im Durchschnitt 18 Monate	Von 283 Männern sind 10 teilzeitbeschäftigt (Stichtag 30.06.2011)	Von 300 Frauen sind 102 teilezeitbeschäftigt (Stichtag 30.06.2011)

Anlage VII

Antworten zu Fragen Nr. 43-49: Geschäftsbereich BMAS

Behördenname	Frage Nr. 43	Frage Nr. 44	Frage Nr. 45	Frage Nr. 46
Die nachfolgenden Behörden sind rechtsfähige selbständige Körperschaften mit Selbstverwaltung und gehören zum mittelbaren Geschäftsbereich, sie unterstehen der Rechtsaufsicht des BMAS:				
Bundesagentur für Arbeit (BA), (Hinweis: die Daten beziehen sich nur auf die Zentrale der BA)	viermalige Teilnahme am vergleichbaren Verfahren "Total-E-Quality"	entfällt, da Teilnahme an "Total-E-Quality"	Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verwirklichung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben im Rahmen einer ganzheitlichen an Lebensphasen und demografiesensibel orientierten Personalpolitik ein vielfältiges Maßnahmebündel zur Verfügung. Beispielhaft angeführt seien ein Organisationsservice für Kinder und Pflege – OKiP, mehr als 500 verschiedene Modelle zur Arbeitszeitflexibilisierung sowie rd. 4.000 Arbeitsplätze für alternierende Telearbeit und mobiles Arbeiten. Für ihr Engagement um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben wurde die BA international und national bereits mehrfach ausgezeichnet. So wurde die BA am 13. September 2011 bereits zum zweiten Mal in Folge von der gemeinnützigen und unabhängigen Organisation AARP (einer der weltweitgrößten Interessensverbände der Generation 50plus mit über 40 Millionen Mitglieder) ausgezeichnet. Am 04. Oktober erhielt die BA bereits zum vierten Mal in Folge das Total-E-Quality Prädikat für ihre von Chancengleichheit getragene Personalpolitik.	entfällt
Unfallkasse des Bundes (UK-Bund) Hinweis: Die Künstlersozialkasse ist eine Abteilung der UK-Bund. Ein separater Beitrag erfolgt daher nicht.	nein	In der UK Bund werden derzeit verschiedene Projekte durchgeführt. Das audit berufundfamilie wird geprüft.	Eltern-Kind-Büro, flexible Arbeitszeiten, Ausschöpfung aller Möglichkeiten von Teilzeit-Arbeit, Dienstvereinbarung zur Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei Weiterbildungsveranstaltungen (derzeit im Abstimmungsverfahren)	2012
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft- Bahn-See (DRV KBS)	ja, seit 1999 viermal zertifiziert	entfällt	entfällt	entfällt
Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)	ja, 2005 Auditierung, 2008 Re-Auditierung, 2011 Konsolidierungsverfahren	entfällt	entfällt	entfällt

Anlage VII
Antworten zu Fragen Nr. 43-49: Geschäftsbereich BMAS

Behördenname	Frage Nr. 47	Frage Nr. 48 (Männer)	Frage Nr. 48 (Frauen)	Frage Nr. 49 (Männer)	Frage Nr. 49 (Frauen)
Bundesagentur für Arbeit (BA)	Von 6768 Führungspositionen im Bereich AT bis Tätigkeitsebene III sind 2944 von Frauen besetzt, im oberen Führungsbereich sind von 340 Führungspositionen 90 von Frauen besetzt (Gleichstellungsstatistik Stand 30.06.2010)	In 2010 haben 6 Männer Elternzeit genommen (2x3 Monate, 2x2 Monate und 2x1 Monat), Dauer im Durchschnitt 2 Monate	In 2010 haben 28 Frauen Elternzeit genommen (7x12 Mo., 2x11 Mo., 2x10 Mo., 2x9 Mo., 1x8 Mo., 1x7 Mo., 4x6 Mo., 1x5 Mo., 3x4 Mo., 1x3 Mo., 2x2 Mo., 2x1 Mo.), Dauer im Durchschnitt 7,5 Monate	Von insgesamt 369 Männern sind 17 teilzeitbeschäftigt (Stichtag 07.10.2011)	Von 402 Frauen sind 112 teilzeitbeschäftigt (Stichtag 07.10.2011)
Unfallkasse des Bundes (UK-Bund)	11 von 48 leitenden Funktionen sind gemäß Gleichstellungsstatistik von Frauen besetzt. (Stand 30.06.2011)	In 2010 hat ein Mann Elternzeit für die Dauer von 2 Monaten genommen	In 2010 haben 4 Frauen Elternzeit genommen, (2x12 Mo., 1x20 Mo., 1x24 Mo.), Dauer im Durchschnitt 17 Monate	Von 200 Männern sind 11 teilzeitbeschäftigt, (Stand 30.06.2011)	Von 325 Frauen sind 136 teilzeitbeschäftigt (Stand 30.06.2011)
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV KBS)	Direktorium (0 Frauen - 3 Männer), Abteilungsleitung (6 Frauen - 14 Männer), Dezernatsleitung (71 Frauen - 127 Männer)	In 2010 haben 146 Männer Elternzeit genommen, Dauer im Durchschnitt 3,4 Monate	In 2010 haben 794 Frauen Elternzeit genommen, Dauer im Durchschnitt 14,3 Monate	Von 5.238 Männern sind 475 teilzeitbeschäftigt (Stand 31.08.2011)	Von 13.940 Frauen sind 6.073 teilzeitbeschäftigt (Stand 31.08.2011)
Deutsche Rentenversicherung Bund (DRVBund)	Geschäftsführung (0 Frauen - 3 Männer), Abteilungsleitung/Leiter Regionaldirektion (1 Frau - 17 Männer), Dezernenten (8 Frauen - 31 Männer), Referenten (57 Frauen - 73 Männer), Büroleitung (60 Frauen - 101 Männer) (Stand 31.12.2010)	In 2010 haben 38 Männer Elternzeit genommen, Beamte durchschnittl. 4 Monate - Tarifbeschäftigte durchschnittl. 3 Monate , Gesamtdauer im Durchschnitt 16 Monate	In 2010 haben 190 Frauen Elternzeit genommen, Beamtinnen durchschnittl. 18 Monate - Tairfbeschäftigte durchschnittl. 15 Monate, Gesamtdauer im Durchschnitt: 16 Monate	Von 3411 Männern waren 116 teilzeitbeschäftigt (Stichtag 31.12.2010)	Von 7109 waren 2244 Frauen teilzeitbeschäftigt (Stichtag 31.12.2010)

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 50	Frage Nr. 51	Frage Nr. 52
Aufsicht über Flugsicherungsorganisationen	Nein	Das Bundesaufsichtamt für Flugsicherung wurde erst im August 2009 gegründet und befindet sich weiterhin im Aufbau.	Aufgrund des Aufbaus wurden bislang noch keine besonderen Maßnahmen ergriffen.
Bundesamt für Güterverkehr	Nein	Äußerst umfangreiche organisatorische und personelle Neustrukturierung des Bundesamtes.	Flexible Arbeitszeitregelung durch gleitende Arbeitszeit; Teilzeit- und Telearbeit; eine neue Dienstvereinbarung Telearbeit befindet sich zur Zeit in der Beratung mit den Interessenvertretungen mit dem Ziel der Schaffung noch flexiblerer Möglichkeiten. Eltern-Kind-Zimmer. Bei Fortbildungen, Dienstreisen u.ä ggf. Übernahme von Kinderbetreuungskosten und zusätzlicher Kosten wegen häufigerer Heimfahrten. Beschäftigung einer Sozialpädagogin als Ansprechpartnerin u.a. zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
Bundesanstalt für Straßenwesen	Nein		Flexible Arbeitszeitregelungen durch gleitende Arbeitszeit; Teilzeit- und Telearbeit
Bundesanstalt für Wasserbau	Nein		Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers in den Dienststellen Hamburg und Ilmenau. Errichtung und Betrieb einer Kindertagesstätte am Hauptstandort Karlsruhe. Flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit. Angebot von Telearbeit - Arbeiten von zu Hause wird dadurch an einzelnen Wochentagen ermöglicht. Viele verschiedene Teilzeitmodelle anhand der individuellen Situationen von Beschäftigten. Angebot an alle Beschäftigte zur Betrieblichen Sozialberatung - Stresssituationen können durch diese externe Hilfe/Beratung besser geleistet und bewältigt werden.

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 53	Frage Nr. 54	Frage Nr. 55 (Männer)	Frage Nr. 55 (Frauen)	Frage Nr. 56 (Männer)	Frage Nr. 56 (Frauen)
Aufsicht über Flugsicherungsorganisationen	Offen	1	2010 hat kein Mann Elternzeit genommen	2010 hat keine Frau Elternzeit genommen	0	5
Bundesamt für Güterverkehr	Nach Abschluss der Konsolidierung der genannten Alternativmaßnahmen wird das Bundesamt sich konzeptionell mit dem Auditierungsverfahren auseinandersetzen.	32	2010 haben 7 Männer durchschnittlich 2,04 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 14,28 Monate	2010 haben 13 Frauen durchschnittlich 11,99 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 155,87 Monate	29	119
Bundesanstalt für Straßenwesen	2012/2013	8	2010 haben 4 Männer durchschnittlich 2 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 8 Monate	2010 haben 8 Frauen durchschnittlich 5,88 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 47 Monate	21	81
Bundesanstalt für Wasserbau	Nicht beabsichtigt	4	2010 haben 5 Männer durchschnittlich 7 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 35 Monate	2010 haben 12 Frauen durchschnittlich 7,7 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 92,4 Monate	16	69

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	**Frage Nr. 50**	**Frage Nr. 51**	**Frage Nr. 52**
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	Ja		
Bundeseisenbahnvermögen	Nein		Beschäftigung in Teilzeit und Telearbeit
Bundesanstalt für Gewässerkunde	Nein		Flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, Teilzeitmodelle, Elternzeit, Eltern-Kind-Zimmer (geplant)
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie	Nein		Gleitende Arbeitszeit mit der Möglichkeit individueller Gestaltung; flexible Teilzeitmodelle (auch für Führungspositionen); Eltern-Kind-Büro; Telearbeit auf fast allen Arbeitsplätzen möglich; individuelle Lösungen für Betreuungsnotfälle
Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung	Nein	Behörde mit lediglich 11 Beschäftigten	
Deutscher Wetterdienst	Ja		
Eisenbahn-Bundesamt	Nein		Gewährung von Teilzeitbeschäftigung (nahezu alle Anträge bewilligt); Gewährung von Telearbeit; gleitende Arbeitszeit; Einrichtung eines Eltern - Kind - Zimmers in der Zentrale des EBA; weitestgehende Berücksichtigung von Wünschen der Mitarbeiter nach Einsatz an einem bestimmten Dienstort

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 53	Frage Nr. 54	Frage Nr. 55 (Männer)	Frage Nr. 55 (Frauen)	Frage Nr. 56 (Männer)	Frage Nr. 56 (Frauen)
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung		29	2010 haben 2 Männer durchschnittlich 4,5 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 9 Monate	2010 haben 11 Frauen durchschnittlich 6 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 66 Monate	33	162
Bundeseisenbahnvermögen	Nicht beabsichtigt	22	2010 hat kein Mann Elternzeit genommen	2010 haben 5 Frauen durchschn. 12 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 60 Monate	27	296
Bundesanstalt für Gewässerkunde	Offen	1	2010 haben 2 Männer durchschnittlich 2,5 Monate Elternzeit genommen,	2010 haben 5 Frauen durchschnittlich 10,1 Monate Elternzeit	17	66
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie	Offen	15	insgesamt 5 Monate 2010 haben 4 Männer durchschnittlich 3 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 12 Monate	2010 haben 18 Frauen durschnittlich 10,83 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 194,94 Monate	34	121
Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung	Nicht beabsichtigt	0	2010 hat kein Mann Elternzeit genommen	2010 hat keine Frau Elternzeit genommen	0	0
Deutscher Wetterdienst		12	2010 haben 25 Männer durchschnittlich 3,17 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 79,17 Monate	2010 haben 33 Frauen durchschnittlich 9,16 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 302,4 Monate	100	257
Eisenbahn-Bundesamt	Nicht beabsichtigt	6	2010 haben 20 Männer durchschnittlich 2,48 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 49,5 Monate	2010 haben 28 Frauen durchschnittlich 18,95 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 530 Monate	12	87

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 50	Frage Nr. 51	Frage Nr. 52
Kraftfahrt-Bundesamt	Nein		Teilzeitbeschäftigung in zurzeit 76 unterschiedlichen Varianten; Erstattung von Kinderbetreuungskosten für Fort- und Weiterbildungen
Luftfahrt-Bundesamt	Nein		Eltern-Kind-Zimmer; familienfreundliche Arbeitszeitregelungen; geplanter Abschluss einer Telearbeitsregelung; in Einzelfällen wird Heimarbeit zugelassen; Gleitzeitvereinbarung.

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 53	Frage Nr. 54	Frage Nr. 55 (Männer)	Frage Nr. 55 (Frauen)	Frage Nr. 56 (Männer)	Frage Nr. 56 (Frauen)
Kraftfahrt-Bundesamt	Offen	13	2010 haben 2 Männer durchschnittlich 2,5 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 5 Monate	2010 haben 7 Frauen durchschnittlich 16 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 112 Monate	25	249
Luftfahrt-Bundesamt	Derzeit nicht beabsichtigt, aber künftig als Ziel im Gleichstellungsplan vorgesehen	7	2010 hat ein Mann einen Monat Elternzeit genommen	2010 haben 6 Frauen durchschnittlich 9,8 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 58,8 Monate	12	63

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 50	Frage Nr. 51	Frage Nr. 52
Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes			
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord	Nein		Beschäftigte mit Familienpflichten wird Teilzeit sowie alternierende Heim- und Telearbeit in dem beantragten Umfang und in der erwünschten Form gewährt. Die Anträge werden wohlwollend geprüft. Allen Anträgen konnte bisher entsprochen werden.
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest	Nein		Die Dienstvereinbarungen zur Arbeitsregelung im Bereich der WSD Nordwest ermöglichen besondere Regelungen für Teilzeitbeschäftigte in Einzelfällen unter Berücksichtigung der AZV, des Teilzeit- und Befristungsgesetzes sowie des Bundesgleichstellungsgesetzes innerhalb der Rahmenarbeitszeit. Beschäftigten mit Familienpflichten werden darüber hinaus im Rahmend der dienstlichen Möglichkeiten besondere Arbeitszeitmodelle angeboten (Telearbeit etc.).
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd	Nein		Möglichkeit der Teilzeit mit unterschiedlichsten Arbeitsanteilen und Ausgestaltungen für Beschäftigte mit Familienpflichten. Möglichkeit von Telearbeit. Flexible Handhabung der Gleitzeit. Z.T. Eltern-Kind- Zimmer bzw. Angebot der Ferienbetreuung für Kinder
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest	Nein	Verankerung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Gleichstellungsplan	Flexible Ausgestaltung der Arbeitszeit, Telearbeit, diverse Teilzeitvariationen - auch befristete -, Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei Teilnahme an Fortbildungen
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte	Nein		Telearbeit, Teilzeit, flexible Arbeitszeit (Funktionszeiten), Eltern-Kind-Zimmer, Angebot von Fortbildungen auch während der Elternzeit, Übernahme von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungen

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	**Frage Nr. 53**	**Frage Nr. 54**	**Frage Nr. 55 (Männer)**	**Frage Nr. 55 (Frauen)**	**Frage Nr. 56 (Männer)**	**Frage Nr. 56 (Frauen)**
Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes						
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord	Nicht beabsichtigt	8	2010 haben 8 Männer durchschnittlich 2,13 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 17,04 Monate	2010 haben 13 Frauen durchschnittlich 6,46 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 83,98 Monate	28	140
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest	Nicht beabsichtigt	4	2010 haben 6 Männer durchschnittlich 8,2 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 49 Monate	2010 haben 7 Frauen durchschnittlich 9 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 63 Monate	41	90
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd	Nicht beabsichtigt	9	2010 haben 16 Männer durchschnittlich 2 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 32 Monate	2010 haben 15 Frauen durchschnittlich 7,5 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 112 Monate	57	117
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest	Nicht beabsichtigt	23	2010 haben 22 Männer durchschnittlich 4,02 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 88,5 Monate	2010 haben 15 Frauen durchschnittlich 9,53 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 143 Monate	39	178
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte	Nicht beabsichtigt	11	2010 haben 11 Männer durchschnittlich 4,1 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 46 Monate	2010 haben 14 Frauen durchschnittlich 11,5 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 161 Monate	36	129

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 50	Frage Nr. 51	Frage Nr. 52
Wasser- und SchifffahrtsdirektionOst	Nein		Teilzeit (auch für Führungskräfte), gleitende Arbeitszeit, individuelle Arbeitszeitregelungen, Telearbeit, Arbeitsplatzverlagerung, Mutter-Kind-Zimmer, Information/Kommunikation mit Beschäftigten in Elternzeit und sonstiger familienbedingter Beurlaubung, Ausbau von Führungskompetenzen für die Weiterentwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen, Übernahme von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildungsmaßnahmen, Mitarbeiterbefragungen auch zum Thema "Vereinbarkeit von Beruf & Familie", Sozialbetreuung auch zu "privaten" Problemen
Wasser- und Schifffahrtsdirektion West	Nein		Teilzeit, gleitende Arbeitszeit, individuelle Arbeitszeitregelungen, Telearbeit

Anlage VIII

Antworten zu Fragen Nr. 50-56: Geschäftsbereich BMVBS

Behördenname	Frage Nr. 53	Frage Nr. 54	Frage Nr. 55 (Männer)	Frage Nr. 55 (Frauen)	Frage Nr. 56 (Männer)	Frage Nr. 56 (Frauen)
Wasser- und SchifffahrtsdirektionOst	Nicht beabsichtigt	23	2010 haben 15 Männer durchschnittlich 2,2 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 33 Monate	2010 haben 23 Frauen durchschnittlich 5,2 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 120 Monate	46	131
Wasser- und Schifffahrtsdirektion West	Nicht beabsichtigt	21	2010 haben 15 Männer durchschnittlich 2,67 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 33,99 Monate	2010 haben 30 Frauen durchschnittlich 13,46 Monate Elternzeit genommen, insgesamt 403,7 Monate	30	154

Anlage IX

Antworten zu Fragen Nr. 57-63: Geschäftsbereich BMWi

Behördenname	Frage Nr. 57	Frage Nr. 58	Frage Nr. 59
Bundeskartellamt (BKartA)	nein		flexible Arbeitszeitmodelle und -regelungen, Telearbeit, Teilzeit-Inhouseschulungen, Sabbaticals, Eltern-Kind-Büro
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)	ja		
Bundesnetzagentur (BNetzA)	nein		sehr flexible Teilzeitmodelle, Telearbeit, sehr flexible Arbeitszeitmodelle, Eltern/Kind Büro, Intranetportal Familienservice, Selbsthilfenetzwerk in Bonn, Kindergartenplätze, Anteilige Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei Fortbildung
Bundesanstalt für Materialforschung und - prüfung (BAM)	nein		Telearbeit, flexible bedarfsorientierte Arbeitszeitregelungen
Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)	nein		Errichtung und Betrieb einer Krippe mit 15 Plätzen auf dem PTB-Gelände für Kinder von 8 Monaten bis zu 3 Jahren; Einrichtung eines Eltern-Kind-Büros; "Notfall- Rooming-In"-Angebot bei plötzlich fehlender Kinderbetreuung; umfangreiche Telearbeitsangebote; Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle.
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)	nein		Funktionszeiten, Telearbeit, Eltern-Kind-Büro, Beratungsstelle "Büro für Kinderfragen", Wiedereingliederungskonzept, großzügige Teilzeitgewährung, Fortbildungen während der Elternzeit, Aspekt Gleichstellung/ Genderkompetenz bei der Führungskräfteauswahl.

Anlage IX

Antworten zu Fragen Nr. 57-63: Geschäftsbereich BMWi

Behördenname	Frage Nr. 60	Frage Nr. 61	Frage Nr. 62 (Männer)	Frage Nr. 62 (Frauen)	Frage Nr. 63 (Männer)	Frage Nr. 63 (Frauen)
Bundeskartellamt (BKartA)	z.Zt. nicht beabsichtigt	14	4 Männer ∅ 4,75 Monate gesamt 19 Monate	21 Frauen ∅ 8,38 Monate gesamt 176 Monate	14	70
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)		10	0	20 Frauen ∅ 5,75 Monate gesamt 115 Monate	24	99
Bundesnetzagentur (BNetzA)	z.Zt. nicht beabsichtigt	22	26 Männer ∅ 3,77 Monate gesamt 98 Monate	36 Frauen ∅ 6,72 Monate gesamt 242 Monate	49	239
Bundesanstalt für Materialforschung und - prüfung (BAM)	z.Zt. nicht beabsichtigt	9	31 Männer ∅ 1,58 Monate gesamt 49 Monate	36 Frauen ∅ 4,64 Monate gesamt 167 Monate	155	142
Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)	z.Zt. nicht beabsichtigt	3	9 Männer ∅ 5,22 Monate gesamt 47 Monate	17 Frauen ∅ 6,53 Monate gesamt 111 Monate	156	185
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)	z.Zt. nicht beabsichtigt	6	3 Männer ∅ 2 Monate gesamt 6 Monate	3 Frauen ∅ 4,08 Monate gesamt 12,25 Monate	29	76

Anlage X
Antworten zu Fragen Nr. 64-70: Geschäftsbereich BMU

Behördenname	Frage Nr. 64	Frage Nr. 65	Frage Nr. 66
Umweltbundesamt	Ja, seit 2006 (Re-Auditierung 2009)		
Bundesamt für Naturschutz	Nein		- Eltern-Kind-Zimmer mit vollständig ausgestattetem Arbeitsplatz - Telearbeitsverhältnisse (derzeit rund 5 % der Arbeitsplätze) - Unterstützung der Beschäftigten durch den pme-Familienservice - Flexible Arbeitszeitregelungen - Hoher Anteil an Teilzeitbeschäftigung (auch vorübergehender Natur) - Beitritt zur Nutzerfamilie des geplanten Kindergartens Bonn-Bad Godesberg NORD - Finanzielle Unterstützung für Betreuungsmaßnahmen während fortbildungsbedingter Abwesenheit - Ausschöpfung der gesetzlichen und tarifrechtlichen Beurlaubs- und Freistellungsmöglichkeiten aus familiären Gründen
Bundesamt für Strahlenschutz	Nein		Familienservice (Beratungs- und Vermittlungsservice rund um die Kinderbetreuung und die Betreuung Pflegebedürftiger); individuelle Arbeitszeitmodelle; Eltern-Kind-Zimmer;

Anlage X
Antworten zu Fragen Nr. 64-70: Geschäftsbereich BMU

Behördenname	Frage Nr. 67	Frage Nr. 68	Frage Nr. 69 (Männer)	Frage Nr. 69 (Frauen)	Frage Nr. 70 (Männer)	Frage Nr. 70 (Frauen)
Umweltbundesamt		34	2010 haben 14 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,64 Monaten, insgesamt 37 Monate	2010 haben 52 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,2 Monaten, insgesamt 323 Monate	116	352
Bundesamt für Naturschutz	Derzeit nicht absehbar	14	2010 haben 2 Männer Elternzeit in Anspruch genommen mit durchschnittlich 3 Monaten, insgesamt 6 Monate	2010 haben 12 Frauen Elternzeit in Anspruch genommen mit durchschnittlich 8 Monaten, insgesamt 96 Monate	44	107
Bundesamt für Strahlenschutz	Nicht beabsichtigt	13	2010 haben 9 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,69 Monaten, insgesamt 24,18 Monate	2010 haben 11 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 9,09 Monaten, insgesamt 100,00 Monate	31	170

Anlage XI

Antworten zu Fragen Nr. 71-77: Geschäftsbereich BMBF

Behördenname	Frage Nr. 71	Frage Nr. 72	Frage Nr. 73	Frage Nr. 74	Frage Nr. 75	Frage Nr. 76 (Männer)	Frage Nr. 76 (Frauen)	Frage Nr. 77 (Männer)	Frage Nr. 77 (Frauen)
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)	Ja	-	-	-	15	4 Männer haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 5,25 Monaten, insgesamt 21 Monate	7 Frauen haben Elternzeit genommen mit durchschnittlich 18 Monaten, insgesamt 126 Monate	28	151

Anlage XII
Antworten zu Fragen Nr. 78-84: Geschäftbereich BK

Behördenname	Frage Nr. 78	Frage Nr. 79	Frage Nr. 80
Bundesnachrichtendienst	nein	Eine Auditierung wurde vom BND bislang noch nicht beantragt, weil die umfangreichen Erhebungen durch die berufundfamilie gGmbh einen tiefen Einblick in Aufbau, Arbeitsweise und Personalstruktur des BND bedingen würden.	Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden durch das Personalmanagement in erheblichem Umfang behördenspezifisch durchgeführt. Dienstposten (DP) werden nach Möglichkeit bei Vorliegen der organisatorischen Voraussetzungen konsequent mit Teilzeitkräften besetzt. Sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, wird der verbliebene Teilzeitrest nicht anderweitig vergeben, damit die Teilzeitkraft ihre Arbeitszeit später individuell erhöhen kann. Der Standortwunsch von Elternzeit- und Sonderurlaub-Rückkehrern wird nach Möglichkeit berücksichtigt. Mitarbeiterinnen werden bereits während der Schwangerschaft beraten und betreut. In der Elternzeit erhalten sie Informationen über Veränderungen in der Behörde und werden bei Stellenausschreibungen und Fortbildungslehrgängen mit einbezogen. Ein Eltern-Kind-Büro wurde eingerichtet, um individuelle Engpässe bei der Betreuung von Kindern durch beschäftigte Elternteile überbrücken zu können. I.ü. wendet der BND alle einschlägigen Gesetze und sonstigen Regelungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie an, steht diesbezüglich in einem regelmäßigen Austausch mit den Beteiligungsorganen und fühlt sich auch ansonsten dem Ziel, Männern wie Frauen eine work-life-balance zu ermöglichen, verpflichtet.
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration		-	-

Anlage XII

Antworten zu Fragen Nr. 78-84: Geschäftbereich BK

Behördenname	**Frage Nr. 81**	**Frage Nr. 82**	**Frage Nr. 83 (Männer)**	**Frage Nr. 83 (Frauen)**	**Frage Nr. 84 (Männer)**	**Frage Nr. 84 (Frauen)**
Bundesnachrichtendienst	steht noch nicht fest	*	*	*	*	*
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	-	2 (ohne StM´in Böhmer)	0	2010 haben 3 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,17 Monaten, insgesamt 18,5 Monate	1	10

* Angaben nicht veröffentlichungsfähig

Anlage XIII
Antworten zu Fragen Nr. 85-91: Geschäftsbereich BKM

Behördenname	Frage Nr. 85	Frage Nr. 86	Frage Nr. 87
Bundesarchiv	nein		Flexibilisierte Arbeitszeit Fortbildungen während Elternzeit Erstattung von Kinderbetreuungskosten während der Fortbildungen Telearbeit Förderung der Teilzeitarbeit Teilzeitausbildung Mitglied "Bündnis für Familien" Koblenz Angebot von Ferienfreizeiten
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des Deutschen im östlichen Europa	nein		soweit nachgefragt wurde die Arbeitszeit flexibel und ggf. mobil gestaltet sowie entsprechende Vertretungsregelungen getroffen
Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)	nein		Gleitzeit, Eltern-Kind-Büro, Sensibilisierung der Vorgesetzten, familienbedingte Teilzeit wird i. d. R. genehmigt

Anlage XIII

Antworten zu Fragen Nr. 85-91: Geschäftsbereich BKM

Behördenname	Frage Nr. 88	Frage Nr. 89	Frage Nr. 90 (Männer)	Frage Nr. 90 (Frauen)	Frage Nr. 91 (Männer)	Frage Nr. 91 (Frauen)
Bundesarchiv	noch keine Entscheidung getroffen	28	2010 haben 4 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,00 Monaten, insgesamt 24,00	2010 haben 11 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,91 Monaten, insgesamt 76,00 Monate	23	136
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des Deutschen im östlichen Europa	noch keine Entscheidung getroffen	0	0	0	0	0
Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)	noch keine Entscheidung getroffen	101 (ab Sachgebietsleitung)	2010 haben 7 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 3,43 Monaten, insgesamt 24,00 Monate	2010 haben 17 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,88 Monaten, insgesamt 117,00 Monate	36	201

Anlage XIV
Antworten zu Fragen Nr. 92-98: Geschäftsbereich BMVg

Behördenname	Frage Nr. 92	Frage Nr. 93	Frage Nr. 94	Frage Nr. 95
Bundesamt für Wehrverwaltung	nein	siehe Antwortschreiben zur kleinen Anfrage MdB Dörner (Bündnis90/Die Grünen) BT-Drs 17/7211 Im Übrigen befindet sich die Bundeswehr derzeit in einem Prozess der Neuausrichtung, bei dem nicht zuletzt die gesamte Wehrverwaltung umorganisiert wird. Inwieweit in Zukunft eine Auditierung der einzelnen Behörden erfolgt, wird nach Einnahme der Zielstruktur im Einzelnen zu prüfen sein.	Kernmaßnahmen: gleitende Arbeitszeit, Teilzeitmodelle in den verschiedensten Ausprägungen, alternierende Telearbeit, Eltern-Kind-Arbeitszimmer, unter bestimmten Voraussetzungen Erstattung von Kinderbetreuungskosten bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus verfügen die Dienststellen, gemäß den nach § 11 Bundesgleichstellungsgesetz (BGleiG) zu erstellenden Gleichstellungsplänen, über ein geeignetes Instrumentarium, um Ziele und Maßnahmen zu formulieren, die einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie dienen. Das BGleiG dient gemäß § 1 u.a. der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, so dass in dem Gleichstellungsplan der jeweiligen Dienststelle konkrete Ziele und Maßnahmen, die das Familienbewusstsein in der Dienststelle schärfen und die Vereinbarkeit verbessern, eingearbeitet/entsprechende Schwerpunkte gesetzt werden können. Die Dienststellen können so aktiv, passgenau und kreativ eigene Ziele zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie formulieren und umsetzen.	Eine durchgängige Auditierung nachgeordneter Behörden/Dienststellen im Geschäftsbereich BMVg ist derzeit nicht geplant.
Wehrbereichsverwaltungen	nein		s.o.	s.o.
Bundeswehr-Dienstleistungszentren	nein		s.o.	s.o.
Bundessprachenamt	nein		s.o.	s.o.
Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr	nein		s.o.	s.o.

Anlage XIV
Antworten zu Fragen Nr. 92-98: Geschäftsbereich BMVg

Behördenname	Frage Nr. 96 *	Frage Nr. 97 (Männer)	Frage Nr. 97 (Frauen)	Frage Nr. 98 ** (Männer)	Frage Nr. 98 ** (Frauen)
Bundesamt für Wehrverwaltung	3	2010 haben 11 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,64 Monaten, insgesamt 29,01 Monaten.	2010 haben 56 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,83 Monaten, insgesamt 382,67 Monaten.	11	138
Wehrbereichsverwaltungen	12	2010 haben 17 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,57 Monaten, insgesamt 43,77 Monaten.	2010 haben 128 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,18 Monaten, insgesamt 791,27 Monaten.	33	622
Bundeswehr-Dienstleistungszentren	0	2010 haben 93 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 2,38 Monaten, insgesamt 220,97 Monaten.	2010 haben 394 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 6,91 Monaten, insgesamt 2723,10 Monaten.	244	3.674
Bundessprachenamt	0	2010 haben 5 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 1,65 Monaten, insgesamt 8,23 Monaten.	2010 haben 24 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 5,33 Monaten, insgesamt 128 Monaten.	13	157
Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr	2	2010 haben 25 Männer Elternzeit genommen mit durchschnittlich 1,7 Monaten, insgesamt 42,47 Monaten.	2010 haben 18 Frauen Elternzeit genommen mit durchschnittlich 8,09 Monaten, insgesamt 145,6 Monaten.	16	161

* ab BesGr A 16 + (Dienststellenleitung)
** Stichtag: 30.06.2011/Teilzeit ohne Altersteilzeit

Anlage XV

Antworten zu Fragen Nr. 99-105: Geschäftsbereich AA

Behördenname	Frage Nr. 99	Frage Nr. 100	Frage Nr. 101
Deutsches Archäologisches Institut	nein	Das Deutsche Archäologische Institut (DAI) hat das Auditierungsverfahren noch nicht durchlaufen, da es sich freiwillig zur Teilnahme an einem von der DFG durchgeführten Verfahren zur Umsetzung forschungsorientierter Gleichstellungsstandards verpflichtet hat. Das DAI hat intern beschlossen, im Rahmen der Umsetzung dieses Konzeptes gezielt Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für das Gesamtinstitut umzusetzen.	Das Konzept für die Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellung, das bereits 2009 bei der DFG eingereicht wurde, ist sehr stark auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgerichtet. So wurden die Einrichtung der Telearbeitszeit zum 1. März 2011 an allen Abteilungen und Kommissionen des DAI erfolgreich umgesetzt, ein Konzept für Betreuungsprogramme bei Tagungen, Sitzungen, Konferenzen usw. erarbeitet und teilweise angewandt sowie Verhandlungen mit Kinderbetreuungseinrichtungen der Freien Universität zwecks Kooperationen aufgenommen. Ferner wurde ein Katalog von Maßnahmen für die Stipendien des DAI erarbeitet, um diese um familienpolitische Komponenten zu erweitern.

Anlage XV
Antworten zu Fragen Nr. 99-105: Geschäftsbereich AA

Behördenname	Frage Nr. 102	Frage Nr. 103	Frage Nr. 104	Frage Nr. 104	Frage Nr. 105	Frage Nr. 105
Deutsches Archäologisches Institut	Die Evaluierung der Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellung der DFG wird 2013 abgeschlossen sein. Solange wird kein Auditierungsverfahren angestrebt.	Im DAI sind 16 Führungspositionen mit Frauen besetzt (von der Ebene Präsidentin bis Referatsleiterinnen).	0	im Jahr 2010 waren 7 Beschäftigte (Frauen) im Durchschnitt 7,6 Monate in Elternzeit, insgesamt 53,2	6	19



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333